



Die neue Schweizer Birne CH 201-Fred®

Der Markt ist reif für eine neue Birne! Unter diesem Motto wurde am 23. Januar 2018 an der Agrovina in Martigny die neue Birne CH 201-Fred® durch Agroscope und VariCom vorgestellt. Die Sorte besticht durch die leicht rötliche Färbung, ein knackig-saftiges Fleisch mit dezentem Aroma und attraktiver Form und Grösse. Sie ist sehr gut lagerfähig und produktiv. Die Kreuzung der Elternsorten Harrow Sweet und Verdi erfolgte im Jahr 2000 bei Agroscope in Conthey im Wallis.

MARKUS KELLERHALS, AGROSCOPE WÄDENSWIL
markus.kellerhals@agroscope.admin.ch

In den letzten Jahrzehnten hat sich im Birnensortiment wenig bewegt. Vier Sorten dominieren mit 84% Flächenanteil das Angebot in der Schweiz: Williams, Conférence, Gute Luise und Kaiser Alexander. Das Image der Birne besonders bei der jungen Bevölkerung ist wenig trendig und sie scheint den modernen Konsumgewohnheiten nicht zu entsprechen. Die neue Sorte soll dieses Image «entstauben» und dem Birnenkonsum neuen Auftrieb geben. Am Taufanlass der Birnensorte nahmen rund 60 Gäste aus Forschung, Beratung, Handel und Verkauf teil.

Entstehung

Gekreuzt wurde CH 201-Fred® im Jahr 2000 durch den Birnenzüchter Charly Rapillard von Agroscope in Conthey im Wallis. Geschickt hat er die feuerbrandrobuste kanadische Sorte Harrow Sweet (Williams × Purdue 80-51 (Old Home × Early Sweet)) und die niederländische Sorte Verdi (Gute Luise × Comice) miteinander kombiniert. Die Auslese der Kreuzungsnachkommen erfolgte durch seinen Nachfolger in der Birnenzüchtung, Danilo Christen. Der Mutterbaum auf eigener Wurzel im Züchtungsquartier fiel bereits auf durch einen sehr schönen, kompakten Wuchs und die attraktiv gefärbten Früchte. Schnell wurde die Neuzüchtung für umfassendere Versuche vermehrt und

vor allem durch die Partnerschaft mit der VariCom-Gesellschafterin «Mondial Fruit Sélection» mit Sitz in Frankreich auch in Versuchsanlagen im Ausland aufgenommen. Im Rahmen der Projekte zur Züchtung feuerbrandrobuster Obstsorten und der Birnensortenprüfung von Agroscope wird «CH 201» in Conthey, Wädenswil und Güttingen in Versuchspflanzungen geprüft.

Der Baum

«CH 201» wächst für eine Birne eher kompakt und eignet sich für alle modernen Erziehungssysteme im Anbau. Der Wuchscharakter des Baums ist beinahe mit dem des Apfels vergleichbar. Sortentypisch sind die leicht gefalteten Blätter. Als Veredelungsunterlage werden Quitte A, Quitte BA29 und Quitte Sydo empfohlen. Der Ertragseintritt ist früh und die Erträge sind gut und regelmässig. Die Prüfung der Sorte auf Feuerbrandanfälligkeit im Triebtest im Gewächshaus sowie im Blütentest in der Sicherheitsparzelle am Breitenhof durch Agroscope zeigte eine verminderte Feuerbrandanfälligkeit.

Die Frucht

«Überraschend anders» wird die Frucht von Michael Weber, Geschäftsführer der VariCom GmbH, beschrieben, die für die Vermarktung der Agroscope-Obstzüchtungen zuständig ist. Speziell ist die Knackigkeit des Fleisches, die sich abhebt von der klassischen Connaisseur-Birne mit zartschmelzendem Fleisch. Die Frucht reift rund drei Wochen nach Conférence. Umfangreiche Versuche zum Optimieren des Pflückzeitpunkts und zur Lagerung wurden in den letzten Jahren von Agroscope in Conthey und Wädenswil durchgeführt. Sie zeigen eine gute Lagerfähigkeit. Zu beachten ist jedoch eine Neigung zu Kavernenbildung. Es wird empfohlen, die Früchte vor der CA-Lagerung rund vier Wochen im normalen Kühllager vorzulagern. Zurzeit laufen auch Versuche zur Lagerung ohne CA bei $-0.5\text{ }^{\circ}\text{C}$. Aktuell wird empfohlen, die Früchte bei $0.5\text{ }^{\circ}\text{C}$, 2% O_2 und 0.5 bis 0.8% CO_2 zu lagern. Die Frucht weist nach der Auslagerung ein gutes Shelf-life auf und ist wenig druckempfindlich.

Schritte zur Marktreife

2013 wurde die Neuheit in der Schweiz und in Europa zum Sortenschutz angemeldet und 2015 begann die Entwicklung einer Positionierungs-Idee. Seit 2014

steht zertifiziertes virusfreies Vermehrungsmaterial auf der Basis des Nuklearstocks von Agroscope in Wädenswil zur Verfügung. 2016 wurde die Baumvermehrung in grösserer Anzahl für Pilotanlagen in Auftrag gegeben. Die Bäume werden in diesem Frühjahr gepflanzt. Die neue Birnensorte ist nicht nur bezüglich Geschmack, Konsistenz und Aussehen innovativ, auch mit einem kreativen Verpackungsdesign soll gepunktet werden. Die Designentwicklung der Marke Fred® wurde von der Grafikerin und Agronomin Annatina Blaser bei der Lancierung präsentiert. Für die Vermarktung der Neuheit in der Schweiz wurde die «Group Poire Suisse» mit namhaften Obstvermarktern gebildet: fenaco Genossenschaft, Tobi-Seeobst, GEISER, ISEPPI und Romandie Fruits. Erste Testverkäufe fanden Ende Januar statt und das Angebot wird in den nächsten Jahren laufend steigen. Mit Fred® soll speziell auch ein junges Publikum wieder verstärkt für den Birnengenuss gewonnen werden.

Weitere Informationen finden sich unter www.gofred.com.

Dank

Besten Dank an alle, die zur Entwicklung und Prüfung der neuen Birnensorte beigetragen haben. ■



Die neue Birne CH 201-Fred®.

CH 201-Fred®: la nouvelle poire suisse

La poire CH 201-Fred® est issue d'un croisement de Harrow Sweet x Verdi obtenue par Agroscope en l'an 2000 au Centre de recherche et de développement à Conthey (Valais). Elle pousse sur un arbre à croissance compacte, livrant une bonne récolte régulière et affichant une relative tolérance face au feu bactérien.

R É S U M É

rien. La coloration des fruits est vert-jaune, avec des joues rouges attractives. Fred® a un bon comportement au stockage et les fruits peuvent être consommés quand ils sont encore croquants. Grâce à cette poire, on espère raviver la consommation de poires.